



Es informiert Sie Herr Wierzba

*Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke*

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72  
Fax (0202) 563-85 73  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

## Große Anfrage

Datum 05.06.2019

**Drucks. Nr. VO/0563/19**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**08.07.2019**

Gremium  
**Rat der Stadt Wuppertal**

---

## Große Anfrage - Realisierung von Bauprojekten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der Freien Demokraten im Rat der Stadt Wuppertal bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Ursachen sieht die Verwaltung, dass es bei öffentlichen Bauprojekten zunehmend zu deutlichen Überschreitungen der kalkulierten Kosten kommt?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um zukünftig eine stabilere Planungssicherheit der Öffentlichen Hand zu gewährleisten und eine Einhaltung der Kostenvorgaben zu ermöglichen?
3. Wurde von Seiten der Stadt evaluiert, welche Gründe es dafür gibt, warum Bauunternehmen und Handwerksbetriebe sich nicht sehr zahlreich an städtischen Ausschreibungen beteiligen und zu welchem konkreten Ergebnis ist man gekommen?
4. Welches Konzept hat die Verwaltung, um zukünftig wieder mehr Resonanz auf Ausschreibungen der Stadt und des GMW zu erhalten?
5. Welche Gründe sprechen dagegen, bei einer Überlastung der Verwaltung und des GMW planungs- und baubegleitende Maßnahmen an Externe zu vergeben?

6. Welche Gründe gibt es, dass das Thema Fuhlrott-Campus in den Zoogaststätten derzeit nicht weiterverfolgt wird?
7. Wie gedenkt die Verwaltung bei der Realisierung des Besucherzentrums am Engelshaus zu verfahren, um eine Realisierung bis 2020 sicherzustellen?
8. Bei welchen weiteren Bauprojekten 2020/2021 erwartet die Verwaltung ähnliche Kostensteigerungen und Probleme beim Finden von Anbietern?

Begründung:

In den letzten Jahren finden sich auf Ausschreibungen der Stadt immer weniger Firmen, die ein Angebot abgeben wollen bzw. die zu vergebenen Leistungen auch erbringen wollen; man denke zum Beispiel an das ursprünglich geplante Radhaus am Döppersberg oder auch an die Sporthalle an der Nevigeser Straße. Hierfür sollte es Gründe geben, die es zu benennen und zu ändern gilt.

Weiter ist es regelmäßig so, dass kalkulierte Kostenrahmen nicht eingehalten werden. Hierbei kommt es teilweise zu immensen Kostensteigerungen der ursprünglich angesetzten Kosten. Die Konsequenzen solcher Kostensteigerungen sind privatwirtschaftlich nicht darstellbar und würden erhebliche, teils wirtschaftlich sehr einschneidende Folgen für die Verantwortlichen mit sich bringen. Auch und gerade durch die öffentliche Hand sind solche Kostenexplosionen den Bürgerinnen und Bürgern kaum zu vermitteln.

Wie jüngst den Medien zu entnehmen war, kann zum Engelsjahr das Besucherzentrum am Engelshaus nicht mehr fertiggestellt werden. Das alleine ist für Wuppertal schon peinlich genug. Da hier immer wieder von einer Überlastung der Verwaltung bzw. des GMW als Ursache gesprochen wird, ist eine Zuhilfenahme von Externen für solche Projekte doch eigentlich eine logische Schlussfolgerung. Sollte es hierfür Gründe geben, warum die Verwaltung bislang auf das Einschalten von Externen verzichtet, wäre es interessant diesen zu erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt  
- Fraktionsvorsitzender -